

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 06.05.2013

TOP 1.1: Blaue Tonne; Kauf, Finanzierung

A. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt die überplanmäßige Ausgabe für den Kauf von Blauen Tonnen für den Einsatz im laufenden Haushaltsjahr.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **53.742,27 EUR**

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung

Deckungsvorschlag
siehe Drucksache

Anlagen:

öffentlich**Blaue Tonne;
Kauf, Finanzierung**

Seit 1.1.2013 ist die Firma Alois Bogenschütz Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG Grosselfingen mit der Sammlung, dem Transport und dem Umschlag von Papier/Pappe/Karton (PPK) beauftragt.

Bis zum 31.12.2012 hat der bis dahin beauftragte Unternehmer, die ARGE Duales System Zollernalbkreis die Sammelbehälter (Blaue Tonne) gestellt. Diese hat der Landkreis erworben (vgl. Drucksache KT-Nr. 13/2011 v. 25.7.2011) und den ab 1.1.2013 beauftragten Unternehmer verpflichtet, die bereits vorhandenen Sammelbehälter zu benutzen. Gleichfalls ist der Unternehmer beauftragt, den laufenden Behälteränderungsdienst durchzuführen sowie in Abstimmung mit dem Landkreis zusätzliche und Ersatzgefäße auf Rechnung des Landkreises zu beschaffen.

Zu Vertragsbeginn am 1.1.2013 wurden insgesamt 66.094 Behälter zum Preis von 286.700 EUR gekauft. Hierfür wurden im Haushaltsplan 2013 die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt.

Bestand und Nachbestellungen

Am 31.12.2012 hatten wir folgenden Behälterbestand bei privaten Haushaltungen, gewerblichen Unternehmen und sonstigen Einrichtungen im Kreisgebiet:

1.100 Liter	661
240 Liter	63.813
120 Liter	982

Über 260 davon mussten von Januar 2013 bis März 2013 wegen defekten Deckeln, Rissen im Behälter, defekten Rädern und sonstigen Beschädigungen durch neubeschaffte Gefäße ersetzt werden.

Hierfür haben wir Ersatz beschafft und gleichzeitig für das restliche Jahr noch 473 Behälter auf Lager genommen, damit neben den auch zukünftig zu ersetzenden Behältern auch für die neu an der Abfuhr teilnehmenden Grundstücke Behälter gestellt werden können, sofern ein Ausgleich mit zurückgenommenen (intakten) Behältern nicht möglich ist.

Mit den genannten Beschaffungsmaßnahmen sind bei der Finanzposition 2.7200.9350.000-0001 (Abfallwirtschaft, Erwerb von beweglichen Gegenständen) überplanmäßige Ausgaben von 53.742,27 EUR entstanden.

Zu deren Deckung schlagen wir bislang nicht verwendete Haushaltsreste der Finanzposition 2.7200.9602.000-0300 (Mülldeponie, Einrichtungen zur Betriebsüberwachung) i. H. v. 30.517,43 EUR und der Finanzposition 2.7200.9506.000-0300 (Mülldeponie, Verkehrs- und Umschlagsflächen) i. H. v. 11.184,21 EUR vor. Zur Deckung des Restbetrages i. H. v. 12.040,63 EUR wird eine

öffentlich

in der Finanzposition 2.7200.9602.000-0300 (Mülldeponie, Einrichtungen zur Betriebsüberwachung) vorgesehene Beschaffungsmaßnahme für das elektronische Nachweisverfahren auf spätere Haushaltsjahre verschoben.